



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:  
<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Spahn-im-UKSH-Kiel-Kliniken-sollen-entlastet-werden,spahn252.html>

Stand: 19.08.2020 16:41 Uhr - NDR 1 Welle Nord

# Spahn im UKSH Kiel: Kliniken sollen entlastet werden

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) war am Mittwoch zu Besuch in Kiel. Gemeinsam mit Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) informierte er sich am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) über die dortigen Maßnahmen während der Corona-Pandemie. Nach einem Rundgang im Neubau des UKSH zeigte sich Spahn beeindruckt. Sowohl baulich, als auch technisch und digital sei es eines der modernsten Universitätsklinken bundesweit.

## Lob für Pflegekräfte und Ärzte



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (rechts) und Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (links) haben das UKSH in Kiel besucht.

Außerdem lobte er die Leistungen der Pflegekräfte und Ärzte in der Pandemie und dankte ihnen. Zugleich räumte er ein, dass Lob allein nicht genüge, sondern die Krankenhäuser auch ausreichend finanzielle Mittel haben müssten. Spahn

kündigte für September einen Gesetzentwurf an, der den Krankenhäusern in einer Art Gesamtjahresschau finanziell helfen solle. Dabei soll die Finanzlage der einzelnen Kliniken einfließen. Also, was an Erlösen erwirtschaftet werden konnte und was eine Klinik ohne Corona-Krise wahrscheinlich erwirtschaftet hätte. Die Differenz daraus solle finanzierbar gemacht werden. UKSH-Chef Jens Scholz sprach von einer guten Nachricht.

MEHR NACHRICHTEN AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN



**CDU in SH uneins: Söder oder Laschet**

**als Kanzlerkandidat?**

**Reisebusunternehmen wollen Schülertransfer entzerren**

**Nobis kann sich Kandidatur für Landesvorsitz vorstellen**

**Mit Corona-Auflagen: Theater Lübeck startet in neue Saison**

**Corona: Verschärfte Suche nach Reiserückkehrern**

Übersicht

## Dynamik des Virus besorgniserregend

Mit Blick auf die steigende Neuinfektionen betonte Spahn, vor allem die Dynamik sei besorgniserregend. Wichtig sei es, dass sich die Zahlen nun auch wieder stabilisierten. Er sagte, beim Feiern und bei Veranstaltungen gehe es ganz schnell mit Infektionen, darüber müssten Bund und Länder reden. Auch mit Blick auf den Karneval. Für ihn sei klar, dass man absichten müsse. Schulen und Kitas hätten Priorität und müssten im Regelbetrieb bleiben. Auch Wirtschaft und Handel müssten vorrangig unterstützt werden, denn es gehe um den Erhalt von Arbeitsplätzen, mit denen auch das Gesundheitssystem finanziert werde, so Spahn.

## Ziel: Einheitliche Regelung für Privatfeiern

Spahn zeigte sich zuversichtlich, dass Bund und Länder eine einheitliche Regelung für Privatfeiern in Corona-Zeiten finden werden. Bisher gibt es in den Ländern sehr unterschiedliche Regelungen, teils fast ohne Beschränkungen oder auch mit maximal 50 Personen in Räumen wie in Schleswig-Holstein. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) begrüßte es, dass die nächste Konferenz der Ministerpräsidenten das Thema aufgreifen werde. Das Virus habe es dort leicht, "wo wir gesellig werden miteinander", so Spahn. "Ich bin nicht der Spielverderber oder der Spaßverderber, das ist das Virus", sagte er.

### WEITERE INFORMATIONEN



#### Coronavirus in SH: Videos, Infos, Hintergründe

Die Auswirkungen der Pandemie des Coronavirus Sars-CoV-2 in Schleswig-Holstein dauern an. Hier finden Sie Videos, Informationen und Hintergründe zu dem Thema. **mehr**



Dieses Thema im Programm:

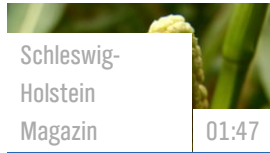
NDR 1 Welle Nord | Nachrichten für Schleswig-Holstein | 19.08.2020 | 20:00 Uhr

## 16 Kommentare

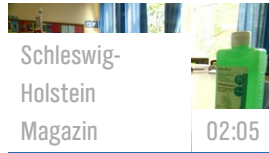
Kommentare anzeigen

Artikel kommentieren

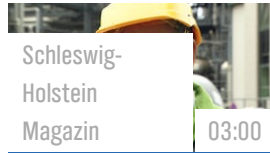
### MEHR NACHRICHTEN AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landwirte ziehen verhalten positive Erntebilanz**



**Maskenpflicht an Schulen sorgt für Diskussionen**



**NRW-Ministerpräsident Laschet zu Besuch in SH**